

CABOZ Action Jahresbericht 2021



Sichtlich stolz – Léonce Kouakou N'Goran, die Kassierin mit Tresor einer der Associations Villageoises d'Epargnes et de Credits (AVEC) von CABOZ Action

Wir können mit ein bisschen Stolz (s. Foto oben) auf ein intensives Jahr in den beiden Regionen, in denen wir in der Côte d'Ivoire tätig sind – Soubré und Duékoué –, zurückblicken. Wir sind zuversichtlich, dass CABOZ Action das Leben der Kakaobauernfamilien dort positiv beeinflusst. Unser Verein wird von den lokalen Behörden zunehmend wahrgenommen. Sie nehmen gerne an unseren Veranstaltungen teil, beispielsweise wenn es etwas zu feiern gibt, wie am Tag der offenen Tür in Duékoué am 21. Dezember 2021, als unsere Projektleiter/innen¹, Lydie Kla und Fulbert Brou, unsere Arbeit mit der Unterstützung mehrerer AVEC² Gruppen vorgestellt haben.

Lydie und Fulbert haben auch dieses Jahr – unter der Leitung von Kathrin Heitz-Tokpa, Präsidentin von CABOZAction Côte d'Ivoire – mit viel Enthusiasmus gearbeitet. Dabei werden sie vom Team der mit der CABOZ AG assoziierten Kooperative SCOPACI tatkräftig unterstützt. Déde Beugre von SCOPACI koordiniert ihre Arbeit vor Ort, und die Buchhalterin von SCOPACI, Emeline, führt die Bücher für CABOZAction in Côte d'Ivoire.

Das Jahr 2021 markierte das Ende unserer dreijährigen Zusammenarbeit mit der Jacobs Foundation, die ihren Schwerpunkt auf Schul- und Vorschulprojekte verlegt

¹ Sie sind auf der Webseite portraitiert: cabozaction.org

² Associations Villageoises d'Epargnes et de Credits (AVEC), Village Savings and Loan Associations

hat. Wir sind der Foundation sehr dankbar für die Unterstützung unseres TRECC-Projekts, das es über 300 Jugendlichen in den Kakaodörfern ermöglicht hat, an Sparprogrammen (jetzt AVECs genannt) teilzunehmen und neue Einkommensquellen zu erschließen. Das Projekt war äusserst erfolgreich, und wir sind sehr froh, dass wir es 2022 mit der Unterstützung von Rainforest Alliance, der Firma Bahlsen und CABOZ AG weiterführen und ausbauen können.

Glücklicherweise hat die Covid-19-Pandemie die Kakaodörfer in Soubré und Duékoué nicht allzu sehr in Mitleidenschaft gezogen, und die nationalen Parlamentswahlen verliefen zum grössten Teil friedlich. Wir pflegen einen guten Kontakt zu den lokalen Behörden und unterstützen die Dorfbewohner/innen dabei, ihren Bedürfnissen Gehör zu verschaffen. Unsere Arbeit trägt dazu bei, dass junge Menschen – insbesondere Frauen – Zukunftsperspektiven in der Region und andere Einkommensquellen entwickeln können. Unser langjähriges Engagement in den beiden Regionen und unsere Zusammenarbeit mit der Kooperative SCOPACI und der Firma CABOZ AG sorgen dafür, dass unsere Projekte nachhaltig wirken.

Unsere Projekte 2021

Zusätzlich zu unseren fünf Schwerpunktbereichen – Einkommensdiversifizierung, Gesundheit, Wasser, Schulen und Frauen-Empowerment – haben wir im Auftrag und durch direkte Finanzierung der CABOZ AG an zwei Projekten mitgewirkt:

- in einem mehrjährigen Plantagenerneuerungsprojekt, das von Bahlsen, einem Familienunternehmen der Backwarenbranche in Deutschland, finanziert wird, und
- in einem Kakaofermentierungsprojekt („Village Cocoa Competence Centres“), finanziert von SECO und CABOZ AG und wissenschaftlich begleitet von Braida Thom von der ETH.

CABOZ Action half beispielsweise lokale Arbeitskräfte zu rekrutieren und 23 zusätzlichen Spargruppen zu gründen und zu betreuen.

1. Einkommensdiversifizierung für junge Menschen

Finanzierung: Jacobs Foundation, Bahlsen und CABOZ AG

Das Projekt haben wir 2019 als Pilot gestartet und bis Ende 2021 als Teil des TRECC-Programms der Jacobs Foundation geführt. In 10 Dörfern (6 in Soubré und 4 in Duékoué) haben insgesamt 317 junge Erwachsene zwischen 15 und 35 Jahren, davon 45 Prozent Frauen, am Projekt teilgenommen. Jede Gruppe von etwa 30 Personen hat CHF 250 Startgeld erhalten und einen Verein (AVEC) gegründet. Die AVECs haben sich als sehr beliebt erwiesen, und SCOPACI hat mit unserer Unterstützung zusätzlich zu den 10 ursprünglich gestarteten AVECs weitere 23 AVECs für ältere Erwachsene im Rahmen des SECO-Projekts eingerichtet. Die AVECs haben 2021 fast CHF 100'000, d. h. ca. CHF 3'000 pro gemeinsamem „Spartopf“, zusammengespart. Fast alle AVECs haben ihre Startkredite an CABOZ Action zurückbezahlt.

Mit den Ersparnissen wurden neue individuelle (Total = 53) und kollektive (Total = 14) Kleinstunternehmungen ins Leben gerufen, die landwirtschaftliche Produkte wie Reis, Eier oder Maniok sowie Getränke, lokale Speisen, Kosmetika und Treibstoff verkaufen. Eine Gruppe berichtet, dass ihr Geschäft mit gegrilltem Fisch sehr gut läuft, eine andere konnte Land für den Gemüseanbau erwerben.

Die AVECs werden vom CABOZ Action-Team (Dedé, Lydie, Fulbert und 8 sogenannte Facilitators) begleitet. Die Teilnehmenden erhielten Schulung über verschiedene Formen von Kleinstunternehmen, über die Erstellung von einfachen Geschäftsplänen und das Prinzip und die Regeln der Kreditvergabe und –rückzahlung. Um das Projekt in den lokalen Gemeinschaften fest zu verankern, haben wir in jedem Dorf Begleitkomitees mit wichtigen lokalen Schlüsselpersonen und Vertreter/innen der Eltern gegründet. Ein wichtiger Teil des Projekts war auch die Gender-Sensibilisierung (Empowerment von Frauen).

2. Gesundheit

Finanzierung: Jacobs Foundation, Kanton Basel-Stadt und Gemeinde Obersiggenthal

CABOZ Action führte 2020 in 44 Kakaodörfern der zwei Partnerregionen Aufklärungskampagnen zu Covid-19 durch. Die Evaluation des Projekts hat 2021 angefangen. Wie schon erwähnt hat sich Covid-19 in diesen Regionen glücklicherweise nicht ausgebreitet.

3. Trinkwasser

Finanzierung: Verein Aqua Pura, Gemeinde Obersiggenthal, CABOZ AG und Kanton Basel-Stadt

Braida Thom, die das „Village Cocoa Competence Centers“-Projekt von CABOZ AG wissenschaftlich begleitet und bei uns Vorstandsmitglied ist, verbrachte den Monat Januar nochmals in der Region Soubré. Sie besuchte mit Fulbert die Trinkwasseranlagen, die wir mit dem Waterflow-System des Vereins Aqua Pura an drei Schulen installiert haben, sowie die geplante Anlage in Marcelinkro. Braida half auch bei der Aushandlung der neuen Verträge mit den Wasserkomitees, die für den Unterhalt der Anlagen zuständig sind. Diese sammeln Geld, um die Unterhaltskosten zu decken und reinigen die Anlagen regelmässig. Grössere Auslagen, nämlich neue Batterien für das Solarsystem, wurden von CABOZ Action gedeckt.

Die Installation der mechanischen Pumpe in der Region Diégokro in einem Dorf mit etwa 4'000 Einwohner/innen, ging schnell voran, konnte aber wegen des schlechten Zustands der Strassen nach Regenfällen erst Anfang 2022 in Betrieb genommen werden. Lydie hat die Bildung eines Wasserkomitees im Dorf initiiert, und wir haben den Vertrag für die Nutzung und den Unterhalt der Pumpe abgeschlossen. Der Bedarf an sauberem Wasser ist in beiden Regionen, in denen wir arbeiten, klar ausgewiesen und wäre eigentlich Aufgabe des Staats.

4. Schulen

Finanzierung: Privatspende

Dank einer grosszügigen Spende zum Gedenken an Ursula Kreidler konnten wir für den von uns gesponserten Kindergarten (Maternelle) in Bahé Sebon bei einem lokalen Schreiner kindgerechte Möbel fertigen lassen. Der Kindergarten ist der einzige in der Region und hat sich bewährt. Die Kinder, die zu Hause meist die lokale Sprache sprechen, werden spielerisch an die französische Sprache herangeführt und auf den Schulbesuch vorbereitet. Langfristig möchten wir mehr Gemeinden bei der Einrichtung von Kindergärten unterstützen, da wir die Förderung der Bildung von Vorschulkindern als Investition in die Zukunft betrachten.

5. Empowerment von Frauen

Finanzierung: Jacobs Foundation und allgemeine Spenden

Ein wichtiger Bestandteil des TRECC-Projekts war die Gendersensibilisierung. Für diesen Prozess wurden ausgewählte Gruppenmitglieder als so genannte „Change Makers“ gecoacht. Sie dienten dann als Vorbilder in ihren lokalen Gemeinschaften und förderten die Zusammenarbeit von Frauen und Männern bei familiären Entscheidungen, Haushaltsplanung und Haushaltsaufgaben.

Lydie berichtet, dass die Schulungen gut besucht und angenommen wurden. Typische Kommentare der TeilnehmerInnen waren „Ohne diese Kurse gäbe es keinen Frieden und keine Ruhe zu Hause“ oder „Ohne diese Trainings wäre es, als würden sich zwei blinde Menschen gegenseitig führen“. Vielleicht bringt uns dies zum Schmunzeln, aber wenn man bedenkt, wie stark gewisse traditionelle Rollenverteilungen und Machtstrukturen, welche die Frauen sehr stark benachteiligen, verankert sind, bedeuten solche Gesten sehr viel. Ein anderer Change-Maker berichtet, dass er seine Nachbarn beraten hat, wie sie durch eine bessere Budgetierung und Planung ihrer Arbeit über die Runden kommen.

Finanzen 2021

SCOPACI, die Kooperative, die die CABOZ AG in Côte d'Ivoire vertritt, unterstützt uns weiterhin mit Transporten, Büroräumlichkeiten und bei der Logistik. Die Jacobs Foundation, CABOZ AG und die Firma Bahlsen finanzierten das TRECC-Projekt und die Covid-Präventionskampagne, der Kanton Basel-Stadt eine Trinkwasserpumpe, die Anfang 2022 fertig gebaut wird. Die erneute Spende der Gemeinde Obersiggenthal half uns, die Preiserhöhungen der Trinkwasserpumpe zu verkräften. Mit der Unterstützung des Vereins Aqua Pura haben wir angefangen, eine vierte Trinkwasseranlage zu planen. Diese soll 2022 realisiert werden. All unseren Sponsoren danken wir für ihre grosszügige Unterstützung.

Einblick in die Finanzen gibt die Jahresrechnung 2021 mit dem dazu gehörenden Anhang. Insgesamt generierte der Verein CABOZ Action im 2021 laufende Erträge von rund CHF 33'390, davon ca. 76.5 % durch freie Beiträge und dank Spenden.

Weitere rund 20 % stammen aus den oben erwähnten Dienstleistungsaufträgen sowie aus überwiegend privaten Spenden und 2.0 % aus Erlösen (brutto) aus dem Schokoladeverkauf. Der Organisationsaufwand betrug insgesamt rund CHF 3'200. Rund CHF 63'000 wurden zur Aufgabenerfüllung an Organisationen in Côte d'Ivoire überwiesen oder gutgeschrieben sowie zur Finanzierung der in der Schweiz erforderlichen Aktivitäten verwendet. Per 31.12.2021 wurden die Vertragsverbindlichkeiten Bahlsen/Seco vollständig aufgelöst. Im Fonds des TRECC Projektes sind CHF -291.70, wobei dieser im 2022 noch einmal mit einer letzten Tranche von Jacobs Foundation ergänzt wird. Ende 2021 standen nur noch die Fonds Aufbau Cote d'Ivoire mit CHF 850 und der Fonds Wasserprojekte mit CHF 6'800 zur Verfügung. Die eigenen Mittel betragen per Ende Jahr rund CHF 20'900.

Mitgliederbeiträge, ungebundene Spenden und Produkteverkauf schaffen die Basis für unsere Eigenmittel. Dazu kommen die Sponsorenbeiträge, die zum grössten Teil ehrenamtliche Arbeit des Vorstands sowie die Unterstützung von SCOPACI, der Kooperative, die die Firma CABOZ AG vor Ort vertritt. Mit diesen Mitteln können wir gemeinnützige Projekte in den Kakaodörfern bei Soubré und Duékoué in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und den Behörden weiterhin durchführen. An dieser Stelle danken wir allen – auch unseren Mitgliedern und Sponsoren – für ihre wertvolle Unterstützung ganz herzlich.

Generalversammlung und Vorstand

Wegen der Covid-19-Pandemie fand die 9. Generalversammlung 2021 am 26. April online statt. Alle Vorstandsmitglieder waren bereit, weiter im Vorstand zu bleiben und mussten deswegen nicht gewählt werden. Der Vorstand besteht also weiterhin aus Joel Bohon Diet (Vizepräsident), Esther Pérez (Kassierin), sowie Kathrin Heitz Tokpa, Marie-Louise Nussbaumer und Christine Brüesch (Vorstandsmitglieder), zusammen mit Silvia Dingwall als Präsidentin. Als Revisoren stellten sich Daniel Schär und Peter Tschanz zu Verfügung. Ein herzliches Dankeschön geht an die Vorstandsmitglieder und die beiden Revisoren für ihre Zeit sowie die Ideen und die Energie, die sie in die Weiterentwicklung unseres Vereins stecken.

Anlässlich der GV erzählte Braida Thom, die neu im Vorstand mitarbeitet und die die Wasserprojekte koordinieren wird, in einer interessanten Präsentation von ihrem Aufenthalt im Januar 2020 und 2021 in der Côte d'Ivoire. Für die CABOZ AG führte sie Interviews in 21 Kakaodörfern durch und für CABOZ Action überprüfte sie die Wasserfilter und erteilte dazu Instruktionen.

Im Laufe des Jahres fanden sechs Vorstandssitzungen, meistens per Zoom, statt. Dazu kamen mehrere bilaterale Sitzungen. Die Auslagen in der Schweiz für Verwaltung, Neukonzeption der Website und Öffentlichkeitsarbeit machten ca. 1 % unseres totalen Aufwands aus, wovon ein erheblicher Teil durch Verzicht auf Spesen und zusätzliche Spenden von Vorstandsmitgliedern gedeckt wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Webseite wurde im Laufe des Jahres mit der Unterstützung von Hannelien Schütz mehrmals aktualisiert. Ihr sind wir auch sehr dankbar für ihre Hilfe bei der Erstellung der Newsletter im Frühling und Herbst. Diese sind auf der Webseite abrufbar. An Ostern verkauften wir ivoirische Schokolade, die vom Chocolatier Fabian Rimann verfeinert und in die Form von Osterhasen gebracht wurde. Das Fest der Nationen in Nussbaumen, bei dem wir normalerweise mit einem Stand präsent sind, fand wegen Corona leider nicht statt.

Ausblick

Die folgenden Projekte verfolgt CABOZ Action im 2022:

- AVEC/AGR-Projekt mit Unterstützung von Rainforest Alliance und der Firma Bahlsen. Dazu beginnen wir ein einjähriges Pilotprojekt, um die Prävention von missbräuchlicher Kinderarbeit – mit dem neuen Ansatz „Assess & Address“ von Rainforest Alliance – voranzutreiben.
- Einweihung der Wasserpumpe in Diégokro und Realisierung einer Wasserpumpe für die Gesundheitsklinik in Zougou.
- Unterstützung des Dorfs Marcellinkro bei Bau und Ausstattung eines neuen Schulhauses.
- Durchführung von Gesundheitskursen, insbesondere für Frauen, in der Region Duékoué.
- Erarbeitung eines Konzepts für geführte Reisen in Côte d'Ivoire inkl. Besuch der Kakaoplantagen durch unseren Vize-Präsidenten Joel Bohon Diet.

Wir sind weiterhin sehr motiviert und bleiben dran!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Silvia Dingwall, Präsidentin CABOZ Action

Nussbaumen, 28. Mai 2022